



Sozialbericht in Leichter Sprache

für das Jahr 2023



LAND
SALZBURG

Inhalt

	Kapitel 1: Organisation und Daten-Grundlage	9
	Organisation vom Land Salzburg	9
	Daten-Grundlage	11
	Zusammenfassung A1	12
	Kapitel 2: Rahmen-Bedingungen	14
	Bevölkerung in Salzburg	14
	Arbeit und Pension	14
2	Armut-Gefährdung	15
	Zusammenfassung A1	16
	Kapitel 3: Sozial-Unterstützung	17
	Sozial-Unterstützung	17
	Hilfe in besonderen Lebens-Lagen	20
	Heizkosten-Zuschuss	20
	Einrichtungen der Sozial-Unterstützung.....	21
	Das wurde gegen die Teuerung im Land Salzburg unternommen	22
	Zusammenfassung A1	24
	Kapitel 4: Pflege und Betreuung	26
	Das gehört zur Pflege und Betreuung.....	26
	Die stationäre Pflege.....	27
	Die mobile Pflege und Betreuung	28
	Angehörigen-Entlastung	30
	Tages-Zentren.....	31
	Kurz-Zeit-Pflege	31
	Übergangs-Pflege.....	32
	Pflege-Beratung.....	33
	Pläne für die Pflege und Betreuung.....	34
	Zusammenfassung A1	37
	Kapitel 5: Leistungen für Menschen mit Behinderungen.....	40
	Die Aufgabe der Teilhabe und Behinderten-Hilfe.....	40
	Die Leistungen der Behinderten-Hilfe	41
	Leistungen für Menschen mit kognitiven Behinderungen und Mehrfach-Behinderungen.....	43
	Leistungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen	46
	Persönliche Assistenz	49
	Weitere Leistungen der Teilhabe und Behinderten-Hilfe.....	50

Wie soll es in der Behinderten-Hilfe weiter gehen	51
Inklusions-Botschafterinnen und Inklusions-Botschafter	54
Zusammenfassung A1	57
Kapitel 6: Psycho-Sozialer Dienst	59
Was macht der Psycho-Soziale Dienst?	59
Was bietet der Psycho-Soziale Dienst an?.....	61
Psycho-Therapie-Ambulanzen	62
Zusammenfassung A1	63
Kapitel 7: Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe	64
Kinder-Schutz und Jugend-Schutz.....	64
Wie unterstützt die Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe?.....	67
Die Eltern-Beratung von der Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe	70
Das ist in der Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe passiert	72
Zusammenfassung A1	73
Kapitel 8: Grund-Versorgung	74
Was ist die Grund-Versorgung?	74
Unterbringung in der Grund-Versorgung	75
Deutsch-Kurse.....	76
Minderjährige Flüchtlinge	76
Informationen zur Grund-Versorgung	77
Teuerungs-Ausgleich in der Grund-Versorgung.....	78
Neue Leitung für Asyl-Quartiere und Vertriebenen-Quartiere	79
Zusammenfassung A1	80
Kapitel 9: Auszahlungen für Soziales	82
Gesamt-Einzahlungen und Gesamt-Auszahlungen	82
Die Höhe der Ausgaben	85
Zusammenfassung A1	87
Diese Menschen haben den Sozial-Bericht geschrieben.....	89
Wörterbuch	90

Vorwort von Landes-Rat Christian Pewny



Am Bild sehen Sie Christian Pewny.
Er ist Landes-Rat für Soziales.

**Der Sozial-Bereich ist
dem Land Salzburg sehr wichtig.**

Der Sozial-Bericht zeigt,
dass viele Menschen zusammen gearbeitet haben.
Zum Beispiel die Politik,
das Land Salzburg
und Einrichtungen im Sozial-Bereich.

**Die Pflege und Betreuung unserer Mitmenschen
ist mir sehr wichtig.**

Deshalb hat die Pflege und Betreuung
sehr viel Unterstützung bekommen.
Vor allem Seniorinnen und Senioren,
die Pflege brauchen.

Es freut mich,
dass es im Jahr 2023 weniger Pflege-Kinder gegeben hat.

Die Eltern-Beratung versucht
Unterstützung zu geben,
damit Kinder und Jugendliche in
ihren Familien bleiben können.
Zum Beispiel mit dem Projekt „birdi - Frühe Hilfen“.

Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

6 Ich bedanke mich bei allen Menschen,
die in der Abteilung Soziales arbeiten.
Ihre Arbeit ist für alle Bürgerinnen und Bürger
im Land Salzburg sehr wertvoll
und wichtig.
Gemeinsam arbeiten wir weiter.
Damit wir Menschen gut unterstützen können.

Herzliche Grüße!

Vorwort von Andreas Eichhorn



7

Am Bild sehen Sie
Andreas Eichhorn.

Er ist Leiter von der Abteilung 3, Soziales.

Das ist ein Amt von der Landes-Regierung in Salzburg.

Das Jahr 2023 war eine große Herausforderung

Im Jahr 2023 ist viel passiert.

Zum Beispiel:

- Die Folgen von der Covid-19-Pandemie.
- Der Ukraine Krieg,
der noch immer nicht beendet ist.
- Die Inflation war sehr hoch.
Das bedeutet,
dass das Geld weniger wert war.
Deshalb sind
zum Beispiel die Lebensmittel teurer geworden.
- Die Klima-Krise.

Für viele Menschen ist das Leben
sehr schwierig geworden.
Zum Beispiel konnten sich
viele Menschen das Heizen nicht mehr leisten.
Deshalb hat das Land Salzburg den
Heizkosten-Zuschuss erhöht.

Das Land Salzburg
hat mehr Geld für die Unterstützung
von Kindern und Jugendlichen ausgegeben.

Der Sozial-Bericht vom Land Salzburg zeigt,
was sich im Sozial-Bereich verändert hat.
Und was sich verbessert hat.

Der Sozial-Bericht ist interessant
für Expertinnen und Experten.
Sie können aus den Zahlen lesen,
was gebraucht wird.
Alle Menschen,
können nachlesen für welche sozialen Leistungen
das Land Salzburg Geld ausgibt.
Und welche Angebote es gibt.

Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ich bedanke mich bei allen Menschen,
die in der Abteilung Soziales arbeiten.
Und bei allen,
die bei diesem Bericht mitgearbeitet haben.
Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich
viel Freude beim Lesen!



Organisation vom Land Salzburg

Österreich hat 9 Bundes-Länder.

Jedes Bundes-Land

hat eine eigene Regierung.

Dazu sagen wir auch:

Landes-Regierung.

Jede Landes-Regierung

hat eine Verwaltung.

Zur Verwaltung gehören

die Landes-Verwaltung und

die Bezirks-Verwaltungs-Behörden.

Sie sind zuständig für

den Sozial-Bereich.

Eine Verwaltung regelt Dinge

für das Zusammen-Leben.

Zum Beispiel

Gesetze.

Und die Hilfe und Unterstützung

für Menschen in Salzburg.

Im Frühjahr 2023 wurde die neue Landes-Regierung gewählt.

Das sind die Menschen der neuen Landes-Regierung:

Landes-Hauptmann: Dr. Wilfried Haslauer

Landes-Hauptmann-Stellvertreterin: Marlene Svazek, BA

Landes-Hauptmann-Stellvertreter: Mag. Stefan Schnöll

Landes-Rat: Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger

Landes-Rätin: Mag. Daniela Gutschi

Landes-Rat: Ing. Christian Pewny

Landes-Rat: Mag. (FH) Martin Zauner, MA

10

Die Sozial-Abteilung leitet

Landes-Rat Christian Pewny.

Die Sozial-Abteilung ist für das Soziale verantwortlich.

Die Sozial-Abteilung ist eine Landes-Verwaltung.

Und arbeitet mit

den Bezirks-Verwaltungs-Behörden zusammen.

Und mit vielen Organisationen.

Zum Beispiel

mit der Lebenshilfe oder

der Caritas.

Die Aufgaben der Sozial-Abteilung sind zum Beispiel:

- Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe
- Sozial-Unterstützung
- Pflege und Betreuung
- Hilfe für Menschen mit Behinderungen

Die Sozial-Abteilung hat 6 Referate.

In einem Referat arbeiten Menschen zu einem bestimmten Thema.

- Referat 1: Pflege und Betreuung
- Referat 2: Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe
- Referat 3: Soziale Absicherung und Eingliederung
- Referat 4: Psycho-Sozialer Dienst
- Referat 5: Behinderung und Inklusion
- Referat 6: Zentrale Dienste, Planung und Controlling

11

Daten-Grundlage

Damit alle Aufgaben im Sozial-Bereich bearbeitet werden können, braucht man Zahlen.

Mit dem Ergebnis der Zahlen kann man besser planen.

Zum Beispiel wie viel Geld man braucht.

Diese Zahlen kommen zum Beispiel von:

- Statistiken
Bei einer Statistik werden viele Informationen zusammengefasst.
Zu diesen Informationen sagen wir auch Daten.
- Behörden
- Einrichtungen
- Ministerien

Zusammenfassung A1

Das Land Salzburg ist zuständig für alle Menschen in Salzburg.

Es ist zuständig, dass es allen gut geht.

Dazu gehört auch der Sozial-Bereich.

Der Sozial-Bereich ist zum Beispiel:

12

- Hilfe für Kinder und Jugendliche
- Hilfe für Menschen mit Behinderungen

Für den Sozial-Bereich ist die Sozial-Abteilung zuständig.

Die Sozial-Abteilung ist in 6 Referate aufgeteilt.

Jedes Referat hat eine andere Aufgabe.

Zum Beispiel:

- Sozial-Unterstützung
- Pflege und Betreuung
- Behinderung und Inklusion

Damit die Sozial-Abteilung gut arbeiten kann, braucht sie Informationen.

Zum Beispiel

wie viele Seniorinnen und Senioren in Salzburg leben.

Dann weiß das Land Salzburg

wie viele Plätze es

in Senioren-Wohnhäusern geben muss.

Die Informationen bekommt
die Sozial-Abteilung
von vielen verschiedenen Einrichtungen.



Kapitel 2: Rahmen-Bedingungen

Rahmen-Bedingungen sind Dinge,
die man sehr schwer ändern kann.

Zum Beispiel

wie viele Menschen Kinder bekommen.

Oder wie viele Menschen

ihre Arbeit verlieren.

14

Bevölkerung in Salzburg

Im Jahr 2023 haben 571.479 Menschen
in Salzburg gelebt.

123.766 davon sind in einem anderen Land geboren.

Im Jahr 2023 lebten

mehr Frauen als Männer in Salzburg.

Die Menschen in Salzburg werden immer älter.

Arbeit und Pension

Im Jahr 2023 waren 271.499 Personen
im Land Salzburg in einem Arbeits-Verhältnis.

Das bedeutet sie waren angestellt.

10.712 Personen hatten keine Arbeit.

6.889 Personen haben Arbeitslosen-Geld bekommen.

2.911 Personen haben Notstands-Hilfe bekommen.

140.235 Personen sind in Pension gegangen.

Immer mehr Menschen
sind in Pension.

Weil die Menschen immer älter werden.

Armuts-Gefährdung

Armuts-Gefährdung bedeutet:

Es gibt Menschen,
die arm werden können.

Weil sie zum Beispiel wenig verdienen.

Menschen sind armuts-gefährdet, wenn:

- sie alleine sind und
weniger als
1.392 € im Monat verdienen.
- sie als Familie mit 2 Kindern
weniger als 3.301 € verdienen.

Rahmen-Bedingungen im Land Salzburg

Rahmen-Bedingungen sind Dinge,
die man sehr schwer ändern kann.

Zum Beispiel:

- 16
- Wie viele Menschen in einer Stadt wohnen.
 - Wie viele Menschen
Arbeit haben oder nicht.
 - Wie viele Menschen in Pension gehen.

Das hat sich im Jahr 2023 verändert:

- Es haben mehr Menschen in Salzburg gelebt.
- Die Arbeitslosigkeit ist weniger geworden.
- Die Menschen werden immer älter.
- Mehr Menschen sind in Pension.
- Die Gefahr arm zu werden,
ist in Salzburg nicht sehr hoch.



Kapitel 3: Sozial-Unterstützung

Sozial-Unterstützung

Was ist die Sozial-Unterstützung?

Seit dem Jahr 2021 gibt es in Salzburg das Sozial-Unterstützungs-Gesetz.

Es soll verhindern,

dass Menschen in Armut leben.

Und unterstützt Menschen dabei,

Arbeit zu finden.

Menschen,

die nicht genug Geld fürs Wohnen

und ihr Leben haben,

bekommen Unterstützung.

Menschen,

die Kinder haben bekommen mehr Unterstützung.

Dafür bekommen Menschen die Sozial-Unterstützung:

- Lebens-Unterhalt
- Wohnen
- bei Krankheit
Schwangerschaft und Geburt

**Menschen,
die noch mehr Unterstützung brauchen
können für
diese Hilfe-Leistungen einen Antrag stellen:**

- mehr Unterstützung fürs Wohnen.

- Sonder-Bedarf

Zum Beispiel

18

Geburt,

Schule

oder Kinder-Betreuung.

Wer kann die Sozial-Unterstützung beantragen?

Menschen,
die ihren Haupt-Wohnsitz in Salzburg haben.

Und die ganze Zeit in Salzburg wohnen.

Beides müssen die Menschen nachweisen können.

Es gibt noch andere Voraussetzungen.

Diese finden Sie im Sozial-Unterstützungs-Gesetz.

Das Sozial-Unterstützungs-Gesetz

finden Sie im Internet.

Das ist der Link:

<https://www.salzburg.gv.at/themen/soziales/soziale-und-finanzielle-leistungen/sozialunterstuetzung>

Welche Menschen haben im Jahr 2023 die Sozial-Unterstützung bekommen?

- Menschen,
die in der Stadt Salzburg wohnen
haben die Unterstützung öfter bekommen.
Menschen,
die in anderen Bezirken wohnen
weniger oft.
- Im Jahr 2023 haben mehr Frauen
als Männer die Sozial-Unterstützung bekommen.
Im Jahr 2023 haben mehr Frauen und Männern
die Sozial-Unterstützung bekommen
als im Jahr 2022.
- Über die Hälfte der Menschen
war zwischen 21 Jahre und 60 Jahre alt.
- Über die Hälfte der Menschen
haben die
Österreichische Staats-Bürgerschaft
gehabt.
- Menschen,
die alleine leben,
haben öfter Sozial-Unterstützung bekommen.
Vor allem Menschen,
die allein-erziehend sind,
haben oft Sozial-Unterstützung bekommen.
- Eine von 10 Personen,
die Unterstützung bekommen hat,
hat eine Arbeit gehabt.
Die anderen Personen

haben zur Sozial-Unterstützung
manchmal auch andere Unterstützungen bekommen.
Zum Beispiel Kinder-Betreuungs-Geld
oder Arbeitslosen-Geld.

Hilfe in besonderen Lebens-Lagen

20 Diese Unterstützung kann man
zur Sozial-Unterstützung beantragen.
Es ist eine zusätzliche Hilfe-Leistung
für die Wohn-Kosten
oder die Lebens-Kosten.
Im Jahr 2023 haben 23 Menschen
diese Unterstützung bekommen.

Heizkosten-Zuschuss

Für Menschen,
die wenig Geld haben,
gibt es Zuschüsse.
Zum Beispiel den Heizkosten-Zuschuss.
Hier bekommen Menschen Geld,
damit sie ihre Wohnungen heizen können.
Der Heizkosten-Zuschuss beträgt 600 €.
Im Jahr 2023 haben
12.033 Menschen diesen Zuschuss bekommen.

Einrichtungen der Sozial-Unterstützung

Viele Einrichtungen bekommen von der Sozial-Unterstützung Geld.

Damit sie Menschen helfen können.

Sie helfen zum Beispiel

- einen Arbeits-Platz zu finden
- oder eine Wohn-Möglichkeit zu finden

Diese Einrichtungen gibt es:

▪ **Beratungs-Einrichtungen**

Beratungs-Einrichtungen helfen Menschen, die in Not sind.

Sie geben ihnen Informationen, wo sie die richtige Hilfe bekommen.

Hier einige Beispiele:

Sozial-Beratung,

Telefon-Seelsorge,

Schulden-Beratung,

Hilfe für Menschen, die aus der Haft entlassen werden

▪ **Arbeits-Projekte**

Es gibt Projekte,

die Menschen

in schwierigen Situationen unterstützen.

Das Land Salzburg unterstützt manche Projekte.

Die Projekte helfen Menschen

am Arbeits-Markt.

Damit sie wieder gut arbeiten können.

Verschiedene Einrichtungen bieten

diese Projekte an.

- **Wohn-Betreuungs-Angebot**

Dieses Angebot ist für Menschen,
die keine Unterkunft haben.

Oder für Menschen,
die krank sind und Hilfe brauchen.

Sie werden in den Wohnungen betreut.

Das wurde gegen die Teuerung im Land Salzburg unternommen

- Der Heizkosten-Zuschuss wurde verdoppelt

Das bedeutet:

Das Land Salzburg hat
doppelt so viel Geld
für den Heizkosten-Zuschuss
bereit gestellt.

Mehr Menschen haben
Unterstützung bekommen.

- Die Menschen haben mehr Zeit
für den Antrag bekommen.

Das Anti-Teuerungs-Paket

Im Jahr 2023 wurde alles sehr teuer.

Deshalb hat Österreich das
Anti-Teuerungs-Paket gemacht.

Anti bedeutet gegen.

Das Paket ist für Menschen,
die wenig verdienen.

Sie bekommen damit mehr Unterstützung.

Auch Menschen mit Kindern
haben mehr Unterstützung bekommen.
Das Land Salzburg hat dieses
Anti-Teuerungs-Paket umgesetzt.

Zusammenfassung A1

Was ist die Sozial-Unterstützung?

In Salzburg bekommen Menschen Hilfe.

Zum Beispiel

Geld fürs Wohnen.

Die Menschen müssen
einen Antrag machen.

Wenn der Antrag genehmigt wird
bekommen sie Unterstützung.

Zu der Unterstützung sagen wir:
Sozial-Unterstützung.

Dafür bekommen Menschen die Sozial-Unterstützung:

- für die Lebens-Kosten
Zum Beispiel für Essen.
- Wohnen
Zum Beispiel für die Miete.
- bei Krankheit
- Schwangerschaft und Geburt

Es gibt Menschen,
die noch mehr Hilfe brauchen.
Sie können um mehr Unterstützung ansuchen.
Zu dieser Unterstützung sagen wir:
zusätzliche Hilfe-Leistung.

Wer kann die Sozial-Unterstützung bekommen?

Menschen,
die dauernd in Salzburg wohnen.
Und Hilfe brauchen.

Es gibt ganz viele Einrichtungen,
die Menschen helfen.
Zum Beispiel eine Arbeit zu finden.
Oder eine Wohnung.

Diese Einrichtungen bekommen Geld von der Sozial-Abteilung.
Damit sie gut arbeiten können.

25

Was wurde gegen die Teuerung gemacht?

In Österreich ist vieles teurer geworden.
Österreich hat versucht die Menschen
mehr zu unterstützen.

Zum Beispiel mit mehr Geld
für die Heiz-Kosten.

Oder,
dass mehr Menschen
Unterstützung bekommen haben.

Zu dieser Unterstützung
sagen wir
Anti-Teuerungs-Paket.
Anti bedeutet gegen.



Das gehört zur Pflege und Betreuung

26

- Betreuung in
einem Senioren-Wohnhaus
oder in Senioren-Hausgemeinschaften.
Wir sagen auch
stationäre Pflege dazu.
- Haushalts-Hilfe und Haus-Kranken-Pflege
Wir sagen auch
mobile Pflege dazu.
- Unterstützung von Menschen,
die ihre Angehörigen zu Hause pflegen.
Wir sagen auch
Angehörigen-Entlastung dazu.
- Tages-Zentren
- Kurz-Zeit-Pflege
- Übergangs-Pflege
- Pflege-Beratung vom Land Salzburg

Die stationäre Pflege

Wenn Menschen nicht mehr alleine wohnen können, können sie in die stationäre Pflege gehen.

Das bedeutet Sie wohnen dann zum Beispiel in einem Senioren-Wohnhaus.

Für die stationäre Pflege brauchen die Menschen Pflege-Geld-Stufe 3 oder mehr.

Menschen, die die stationäre Pflege nicht bezahlen können, bekommen Geld von der Sozial-Hilfe.

Es gibt sehr viele Partner vom Land Salzburg, die stationäre Pflege anbieten. Das sind zum Beispiel Gemeinden oder private Einrichtungen.

Das sind die Bewohnerinnen und Bewohner von Senioren-Wohnhäusern:

- Es wohnen mehr Frauen als Männer in den Senioren-Wohnhäusern.
- Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner sind über 80 Jahre alt.
- Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner bekommen Pflege-Geld.

- Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner haben die Pflege-Geld-Stufe 5. Menschen, mit Pflege-Geld-Stufe 1 bis 3 bekommen zu Hause Unterstützung. Von der mobilen Pflege.

28

Plätze in Senioren-Wohnhäusern

Im Jahr 2023 gab es 5.043 Plätze.

Die meisten Plätze gab es im Bezirk Salzburg-Umgebung.

Die meisten Plätze werden von öffentlichen Einrichtungen angeboten.

Das bedeutet

von Gemeinden und Städten.

Die Plätze von privaten Einrichtungen sind weniger geworden.

Die mobile Pflege und Betreuung

Die mobile Pflege und Betreuung

ist für Menschen,

die zu Hause wohnen können.

Und Unterstützung brauchen.

Zum Beispiel

beim Haushalt

beim Einkaufen

oder bei der Körper-Pflege.

Es gibt sehr viele Einrichtungen,

die mobile Pflege anbieten.

Zum Beispiel die Caritas
oder die Diakonie.

Haushalts-Hilfe und Haus-Kranken-Pflege
bezahlen die Betroffenen
mit dem Pflege-Geld und
dem eigenem Geld.

Wenn eine Person das nicht zahlen kann,
bekommt sie Unterstützung vom Land Salzburg.

29

Im Jahr 2023 haben
4.793 Haushalte mobile Pflege bekommen.

Die meisten Personen
haben Haushalts-Hilfe gebraucht.
Also Unterstützung beim Reinigen
und Einkaufen.

Die meisten Personen,
die mobile Pflege brauchen,
wohnen alleine.

Im Jahr 2023 haben
1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in der mobilen Pflege gearbeitet.
Im Jahr 2022 waren es 765.

Haushalts-Hilfe

Im Jahr 2023 haben 3.614 Personen
Haushalts-Hilfe bekommen.
Die meisten Personen davon
waren Frauen.
Und waren über 80 Jahre alt.

Die meisten Personen davon
haben Pflege-Geld-Stufe 1 bis 3
bekommen.

Haus-Kranken-Pflege

Im Jahr 2023 haben 2.895 Personen
Haus-Kranken-Pflege bekommen.

Im Jahr 2022 waren es fast genauso viele.

Die meisten Personen davon
waren Frauen.

Und waren über 80 Jahre alt.

Die meisten Personen davon
haben Pflege-Geld-Stufe 2 bis 3
bekommen.

30

Angehörigen-Entlastung

Die Angehörigen-Entlastung
ist für Menschen,
die Angehörige zu Hause pflegen.
Das Ziel ist
die Entlastung dieser Menschen.
Damit sie sich ausruhen können.
Ihre Sachen erledigen können.
Oder Freundinnen und Freunde treffen können.

Im Jahr 2023 haben 96 Personen
die Angehörigen-Entlastung bekommen.
Die Personen waren mindestens
60 Jahre alt.
Gleich viel Frauen und Männer
haben die Angehörigen-Entlastung bekommen.

Tages-Zentren

In den Tages-Zentren
bekommen die Menschen
Pflege und Tages-Angebote.
Die Tages-Zentren
unterstützen auch die Angehörigen.
Weil die pflegende Person betreut wird.

Im Jahr 2023 gab es
29 Tages-Zentren in Salzburg.
Es gibt verschiedene Einrichtungen,
die Tages-Zentren anbieten.
Zum Beispiel
Gemeinden oder das Hilfswerk.

Die meisten Personen,
die das Tages-Zentrum besuchen,
waren Frauen.
Und sie waren über 80 Jahre alt.

Kurz-Zeit-Pflege

Bei der Kurz-Zeit-Pflege
bleiben Personen
für kurze Zeit
in einem Senioren-Wohnhaus.
Damit hilft man Angehörigen,
die Menschen zu Hause pflegen.
Sie können dann zum Beispiel
auf Urlaub fahren.

Das Land Salzburg
fördert die Kurz-Zeit-Pflege.

Man bekommt pro Tag
einen bestimmten Geld-Betrag.
Die Förderung
bekommt man einmal im Jahr.
Für 14 Tage.

Im Jahr 2023 haben 346 Personen
die Kurz-Zeit-Pflege bekommen.
In 44 Senioren-Wohnhäusern.
gibt es Plätze für die
Kurz-Zeit-Pflege.

Übergangs-Pflege

Die Übergangs-Pflege ist
für ältere Menschen,
die im Krankenhaus waren.
Für viele ist es schwer
zu Hause wieder
zurecht zu kommen.

Die Übergangs-Pflege unterstützt
diese Menschen zu Hause.

Sie hilft dabei
wieder selbständig zu leben.

Sie spricht auch mit
den Angehörigen.

Wir sehen,
dass die Unterstützung zu Hause
sehr gut tut.

Der Gesundheits-Zustand der Menschen
verbessert sich viel schneller.

Die Übergangs-Pflege
kann 3 Monate dauern.
Es gibt 7 Kranken-Häuser in Salzburg,
die Übergangs-Pflege anbieten.

Im Jahr 2023 wurden 974 Personen
in der Übergangs-Pflege betreut.
Die Hälfte von diesen Personen
konnte danach
wieder alleine leben.

33

Pflege-Beratung

Die Pflege-Beratung ist kostenlos.
Sie ist für alle Menschen,
die gepflegt oder betreut werden.
Oder die Menschen pflegen.
Und für Menschen,
die sich für das Thema Pflege interessieren.

Die Pflege-Beratung
versucht gemeinsam
mit den Betroffenen ein passendes
Pflege-Angebot zu finden.

Zu diesen Themen berätet die Pflege-Beratung:

- Verhalten und Kommunikation
- Diagnostik und Behandlungs-Möglichkeiten
Eine Diagnose bekommt man,
wenn man krank ist.
Man erfährt dann,
welche Krankheit man hat.

- Versorgungs-Angebote und Entlastungs-Angebote
- Fragen zu Gesetzen
Fragen zu Förderungen
- Selbst-Für-Sorge
Auf sich selber aufpassen.

34

Im Jahr 2023 haben sich die meisten Personen zum Thema Pflege-Geld beraten lassen.

Pläne für die Pflege und Betreuung

Die Pflege und Betreuung für Menschen ist eine große Herausforderung. Seit dem Jahr 2022 haben der Bund und das Land Salzburg viele Entscheidungen getroffen. Damit die Situation besser wird. Zum Beispiel muss es mehr Pflegerinnen und Pfleger geben. Der Beruf Pflege soll verbessert werden.

Das Pflege-Reform-Paket

Im Jahr 2022 hat der Bund das Pflege-Reform-Paket beschlossen. Eine Reform ist eine Verbesserung.

Das sind die Ziele:

- Verbesserung für Menschen,
die in der Pflege arbeiten.
Jetzt gibt es das
Entgelt-Erhöhung-Zweckzuschuss-Gesetz.
Im Jahr 2022 gab es einen Gehalts-Zuschuss.
Im Jahr 2023 gab es jeden Monat
einen Gehalts-Zuschuss.
- Verbesserung für Menschen,
die eine Pflege-Ausbildung machen.
Jetzt gibt es das
Pflege-Ausbildungs-Zweckschutz-Gesetz.
Menschen,
die eine Pflege-Ausbildung machen
bekommen 600 € im Monat.
- Verbesserung für Menschen,
die Pflege bekommen.
Zum Beispiel mehr Pflege-Geld
für Menschen mit schweren Behinderungen.
- Verbesserung für Menschen,
die Menschen
zu Hause pflegen.
Es soll mehr Unterstützung geben.

Plattform Pflege

Es gibt zu wenig Personal
in der Pflege.

Die Plattform Pflege
soll das verbessern.

Das wird verbessert:

Senioren-Wohnhäuser

36

- Senioren-Wohnhäuser werden erneuert
- neue Senioren-Wohnhäuser werden gebaut
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdienen mehr Geld

Mobile Dienste

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdienen mehr Geld
- Angehörige können mehr Stunden für den Angehörigen-Entlastungs-Dienst beantragen

Tages-Zentren

- mehr Plätze in den Tages-Zentren
- es sollen mehr Tages-Zentren gebaut werden

Pflege-Beratung

- persönliche Beratung
- Vorträge
- Kurse für Angehörige

Das gehört zur Pflege und Betreuung:

- **Betreuung in**
Senioren-Wohnhäusern
Senioren-Hausgemeinschaften.
Wir sagen auch
stationäre Pflege dazu.
- **Haushalts-Hilfe und Haus-Kranken-Pflege.**
Wir sagen auch
mobile Pflege dazu.
- **Unterstützung von Menschen,
die jemanden zu Hause pflegen.**
Wir sagen auch
Angehörigen-Entlastung dazu.

Es ist wichtig,
dass diese Menschen frei bekommen.
Dann können sie sich ausruhen.
Oder etwas erledigen.
Dazu haben sie sonst keine Zeit.
Weil sie sich dauernd um
jemanden kümmern müssen.

- **Tages-Zentren**
In den Tages-Zentren
werden die Menschen gepflegt.
Und es gibt Angebote.

- **Kurz-Zeit-Pflege**

Bei der Kurz-Zeit-Pflege
wohnen Personen
kurz in einem
Senioren-Wohnhaus.
Dann kann die Person,
die sonst aufpasst,
Urlaub machen.

- **Übergangs-Pflege**

Sie ist
für Menschen,
die im Krankenhaus waren.
Sie bekommen Hilfe.
Damit sie wieder gut alleine
leben können.

- **Pflege-Beratung**

Die Pflege-Beratung ist kostenlos.
Und für alle Menschen,
die gepflegt werden.
Oder für Menschen,
die andere pflegen.
Aber auch für Menschen,
die sich für das Thema Pflege
interessieren.

Die Pflege-Beratung
versucht gemeinsam
mit den Betroffenen ein passendes
Pflege-Angebot zu finden.

Das Pflege-Reform-Paket

Seit dem Jahr 2022 gibt es
das Pflege-Reform-Paket.

Eine Reform soll etwas besser machen.

Das Pflege-Reform-Paket
soll die Pflege besser machen.

Zum Beispiel soll
das Pflege-Personal mehr verdienen.

Die Arbeits-Bedingungen sollen
besser werden.

Und es soll mehr Plätze in Senioren-Wohnhäusern geben.



Kapitel 5: Leistungen für Menschen mit Behinderungen

Die Aufgabe der Teilhabe und Behinderten-Hilfe

Die Behinderten-Hilfe unterstützt
Menschen mit Behinderungen in Salzburg.

Sie sollen
gleichberechtigt leben können.

40

Zu Leistungen für Menschen mit Behinderungen
sagen wir
Teilhabe in der Behinderten-Hilfe.

Teilhabe bedeutet,
dass Menschen überall
mitmachen können.

Menschen mit Behinderungen
können Förderungen von der Teilhabe
und der Behinderten-Hilfe
bekommen.

Außer,
sie bekommen schon andere Leistungen.

Andere Leistungen sind
zum Beispiel
Geld für die Kranken-Behandlung.

Die Leistungen der Behinderten-Hilfe

- Dauerhafte und längere Leistungen
- Einzel-Leistungen
- **Pauschal finanzierte Leistungen**
Pauschal bedeutet,
dass mehrere Leistungen
zusammen bezahlt werden.
Zum Beispiel eine ganze Therapie.

Für die meisten Leistungen
muss ein Ansuchen bei der
Bezirks-Verwaltungs-Behörde gemacht werden.

Was ist eine dauerhafte längere Leistung:

Viele Menschen mit Behinderungen
leben in Einrichtungen
und arbeiten in Werkstätten.

Deshalb hat dieser Bereich
das meiste Geld bekommen.

Im Jahr 2023 haben 2.441 Personen diese Unterstützung bekommen.

Was ist eine Einzel-Leistung?

Mit dieser finanziellen Hilfe-Leistung wurde Folgendes unterstützt:

- Hilfsmittel und Körper-Ersatz-Stücke, zum Beispiel: Prothesen
- Transport-Kosten, zum Beispiel Schul-Fahrten
- Zuschüsse für behindertengerechte Autos

- Zuschüsse für behindertengerechtes Wohnen

Im Jahr 2023 haben 668 Personen eine Einzel-Leistung bekommen.

Was ist eine pauschal-finanzierte Leistung?

42 Für diese Unterstützung braucht man kein Ansuchen bei der Bezirks-Verwaltungs-Behörde machen.

Alle Voraussetzungen vom Salzburger Teilhabe-Gesetz müssen passen.

Sonst bekommt man keine Unterstützung.

Hier einige Angebote:

- Früh-Förderung
- Beschäftigungs-Einrichtungen
- Tages-Zentren und Klub-Einrichtungen
- Krisen-Zentrum
- Ambulante Drogen-Beratung
Leistungen
für Menschen mit Alkohol-Problemen
und Drogen-Problemen
- Weitere Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Ambulatorium

Leistungen für Menschen mit kognitiven Behinderungen und Mehrfach-Behinderungen

Zu Menschen mit kognitiven Behinderungen
sagen wir auch
Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Die Leistungen werden auf
das Alter und die Bedürfnisse
des Menschen abgestimmt.

43

Diese Leistungen gibt es:

- **Heil-Behandlungen**

Das sind:

Intensiv-Therapien für Kinder
und Leistungen der Gehörlosen-Ambulanz.

Im Jahr 2023 haben ungefähr
200 Personen Heil-Behandlungen bekommen.

- **Hilfsmittel und Körper-Ersatz-Stücke**

Im Jahr 2023 haben 73 Personen
Hilfsmittel und Körper-Ersatz-Stücke
bekommen.

- **Erziehung und Schul-Bildung**

Es gibt einen integrativen Kindergarten
von der Lebenshilfe.

Das bedeutet,
er betreut Kinder mit und ohne Behinderungen.

Auch integrative Schulen gehören dazu.

Zum Beispiel das Dorf St. Anton von der Caritas.

Im Jahr 2023 haben 56 Kinder und Jugendliche diese Unterstützung bekommen.

- **Pflegerische Betreuung an Schulen**

Wenn ein Kind in der Schule

Pflege braucht,

bekommt es eine Betreuungs-Kraft.

Im Schuljahr 2022 und 2023 haben

654 Personen in 90 Schulen Pflege in der Schule

bekommen.

- **Berufs-Ausbildung**

Nach der Schule können

Menschen mit Behinderungen

eine Berufs-Ausbildung machen.

Oder sie gehen in eine Fach-Werkstätte.

Oder eine Beschäftigungs-Einrichtung.

Im Jahr 2023 haben 172 Personen

Unterstützung für eine Berufs-Ausbildung

bekommen.

- **Tages-Betreuung und Beschäftigung**

Das sind zum Beispiel Werkstätten.

Im Jahr 2023 haben 969 Personen in Werkstätten

eine Beschäftigung gehabt.

▪ **Wohnen mit Tages-Struktur
oder ohne Tages-Struktur**

Dazu gehören:

Voll-Betreutes Wohnen:

Das bedeutet,
Menschen werden
den ganzen Tag
und die ganze Nacht
in einer Einrichtung betreut.

Teil-Betreutes Wohnen:

Das bedeutet,
dass Menschen in einer gemieteten Wohnung wohnen.
Sie bekommen Unterstützung.
Immer wieder für ein paar Stunden.

Mobil begleitetes Wohnen:

Das bedeutet,
dass Menschen in ihrer eigenen Wohnung wohnen.
Sie bekommen Unterstützung.
Immer wieder für ein paar Stunden.

Im Jahr 2023 haben 937 Menschen
in Wohn-Einrichtungen gelebt.
Es gab 826 Plätze in Wohn-Einrichtungen.

Das Ziel ist:

„ambulant vor stationär“.

Ambulant bedeutet,

dass die Behandlung am Tag stattfindet.

Die Personen gehen nach der Behandlung wieder nach Hause.

46 Und können zu Hause wohnen.

Stationär bedeutet,

dass die Personen in einer Einrichtung bleiben.

Auch für Menschen mit psychischen Erkrankungen

gibt es:

Teil-Betreutes Wohnen,

Voll-Betreutes Wohnen

mobil begleitendes Wohnen

Im Jahr 2023 gab es 332 Plätze in Wohn-Einrichtungen.

▪ **Drogen-Therapie**

Im Jahr 2023 wurden 60 Personen betreut.

▪ **Beschäftigungen, Tages-Zentren und Klub-Einrichtungen**

In Beschäftigungs-Einrichtungen

gibt es Arbeits-Plätze.

Neben der Arbeit

gibt es auch andere Angebote.

Zum Beispiel für die Unterstützung im sozialen Leben.

Oder auch Freizeit-Angebote.

Im Jahr 2023 sind 286 Personen betreut worden.

- **In Tages-Zentren und Klub-Einrichtungen**

bekommen die Menschen
zum Beispiel Angebote zum Thema
Gesundheit,
Bildung oder Kultur.

Im Jahr 2023 sind 481 Personen betreut worden.

- **Andere ambulante und mobile Betreuung**

- **Ambulante Krisen-Intervention**

Die ambulante Krisen-Intervention
ist ein Krisen-Telefon.

Wenn es Personen
plötzlich seelisch schlecht geht
können sie dort anrufen.

2023 wurde das Krisentelefon 14.026 Mal angerufen.

- **Psychiatrische Übergangs-Betreuung**

Menschen,
die in einer psychiatrischen Klinik waren,
bekommen zu Hause Unterstützung.

Im Jahr 2023 waren es 215 Personen.

- **Psycho-Soziales Beratungs-Zentrum und Versorgungs-Zentrum
für Kinder und Jugendliche**

Hier werden junge Menschen beraten und behandelt.

Im Jahr 2023 gab es dort 3.622 Beratungen.

Ambulante psycho-soziale Rehabilitation

Rehabilitation bedeutet,
dass Menschen daran arbeiten,
dass es ihnen wieder besser geht.

Die Ambulante psycho-soziale Rehabilitation
ist eine mobile Betreuung für eine bestimmte Zeit.

Das bedeutet,

dass die Betreuung meistens in der eigenen Wohnung ist.

2023 wurden 191 Personen betreut.

48

Ambulante Drogen-Beratung

Die Beratung ist für Menschen,
die eine Sucht haben.

Und für die Angehörigen.

Im Jahr 2023 wurden 705 Personen beraten.

Intensiv-Betreuung

Die Betreuung ist für psychisch kranke Menschen,
die aus der Haft entlassen wurden.

Ein anderes Wort für intensiv
ist stark.

Im Jahr 2023 wurden 53 Personen betreut.

Sucht-Prävention

Das bedeutet,
dass man Angebote setzt,
damit es gar nicht zur Sucht kommt.

Zum Beispiel

gibt es beim Verein Akzente Salzburg

viele Angebote für Kinder und Jugendliche.

Und für Eltern und Lehrerinnen und Lehrer.

2023 haben 3.114 Personen bei den Veranstaltungen mitgemacht.

Nachsorge-Gruppen für Alkohol-Abhängige und Personen mit Spiel-Sucht

Hier bekommen Menschen
mit einer Sucht, Hilfe.

Damit sie aus der Sucht herauskommen.

2023 wurden 632 Personen unterstützt.

49

Gruppen-Angebote für Menschen mit Alkohol-Problemen

Der Verein Koko macht Gruppen-Therapien
für Menschen mit Alkohol-Problemen.

Es gibt 37 Plätze.

Persönliche Assistenz

Ziel von persönlicher Assistenz
ist die Stärkung von Selbst-Bestimmung
von Menschen mit Behinderungen.

Sie sollen Unterstützung bekommen,
um selbständig zu leben.

Diese Personen bekommen persönliche Assistenz in Salzburg:

- Menschen mit körperlichen Behinderungen
- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
- Menschen mit Mehrfach-Behinderungen
- Menschen mit psychischen Erkrankungen

Menschen mit Behinderungen
bestimmen selber über die Arbeit
ihrer Assistentinnen und Assistenten.
Im Jahr 2023 haben 58 Personen
Persönliche Assistenz bekommen.

Weitere Leistungen der Teilhabe und Behinderten-Hilfe

50

▪ Lohnkosten-Zuschüsse

Die Arbeits-Plätze von Menschen mit Behinderungen
werden durch Zuschüsse gesichert.
Im Jahr 2023 wurden 92 Zuschüsse bezahlt.

▪ Arbeits-Training

Im Jahr 2023 wurden 51 Personen mit einem
Arbeits-Training unterstützt.

▪ Zuschüsse für Wohn-Umbauten

Auto-Umbauten und Pflege-Hilfsmittel

Geld-Leistungen gibt es zum Beispiel für:

Den Umbau von Wohnungen.

Zum Beispiel für das Badezimmer.

Um es barrierefrei zu machen.

Den Umbau auf ein behinderten-gerechtes Auto.

Oder zum Beispiel

Treppen-Lifte, Pflege-Betten

und Rollstuhl-Schiebe-Hilfen.

Im Jahr 2023 wurden 669 Personen
mit Zuschüssen unterstützt.

▪ **Fahrdienste für Menschen mit Behinderungen**

Fahrdienste für Menschen mit Behinderungen

bieten diese 3 Organisationen an:

Rotes Kreuz,

Arbeiter-Samariter-Bund,

Taxi-Firmen in Salzburg.

Taxi-Gutscheine bekommt man

im Magistrat Salzburg.

51

▪ **Aktionen für Menschen mit Behinderungen**

Es gibt eine eigene Ferien-Betreuung

für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.

Es gibt Erholungs-Urlaube für Menschen mit Behinderungen.

Im Jahr 2023 waren 129 Menschen mit Begleit-Personen im Sommer-Urlaub.

Es gibt das Angebot der Freizeit-Assistenz.

Im Jahr 2023 haben 19 Personen Freizeit-Assistenz bekommen.

Wie soll es in der Behinderten-Hilfe weiter gehen

▪ **Wohn-Gemeinschaft Seekirchen**

von Jugend am Werk

Diese Wohn-Gemeinschaft ist neu

und hat 9 Plätze.

Sie ist für junge Menschen mit körperlichen Behinderungen

oder Lern-Schwierigkeiten.

▪ **Landes-Klinik Sankt Veit im Pongau**

Ein neues Betreuungs-Angebot
und Behandlungs-Angebot für
Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen.
Dort gibt es 10 Wohn-Plätze.
Patientinnen und Patienten können dort 1 bis 2 Jahre wohnen.

Sie bekommen Therapie
und lernen selbständig zu leben.

52

▪ **Beschäftigungs-Angebot „Reflex“
von Pro Mente**

Eine Schul-Kantine für die Rudolf-Steiner-Schule.
Menschen mit psychischen Erkrankungen
können dort erste Arbeits-Versuche machen.
Sie werden von einem Fach-Personal begleitet.

▪ **Mehr Arbeits-Trainings-Plätze von Pro Mente**

Beim Arbeits-Training bekommen
Menschen mit psychischer Erkrankung
Unterstützung bei der Arbeit.
Die Trainings-Zentren
bekommen Aufträge von der Wirtschaft.
Zum Beispiel
Holzarbeiten, Kaffee-Haus
oder Büroarbeit.

▪ **Intensiv betreutes Wohnen in Zell am See
vom Verein Laube**

Ein neues Wohnhaus
für Menschen mit psychischen Erkrankungen.
Es gibt 16 Wohn-Plätze.

- **Die Maßnahme „Plattform Pflege II“**

Ziel ist die Verbesserung von Arbeits-Bedingungen für das Betreuungs-Personal.

Inklusions-Botschafterinnen und Inklusions-Botschafter

Die Inklusions-Botschafterinnen und -Botschafter sind Menschen mit Behinderungen.

Sie wurden vom

Landes-Aktionsplan eingesetzt.

Sie sollen die Umsetzung der

UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen unterstützen.

54

Sie beraten und begleiten zum Thema

Selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen.

4 Inklusions-Botschafterinnen und Botschafter haben ein Interview gegeben.

Sie heißen:

- Michael Hittenberger
- Robert Stadler
- Manuela Kastner
- Ingrid Hofinger

Hier können Sie eine Zusammenfassung vom Interview mit 4 Inklusions-Botschafterinnen und Botschaftern lesen.

▪ **Frage 1:**

Warum sind Sie Inklusions-Botschafterin oder Botschafter geworden?

Michael Hittenberger sagt:

Ich möchte die Lebens-Situation für Menschen mit Behinderungen verbessern.

Ingrid Hofinger sagt:

Inklusion bedeutet nicht nur bauliche Barrieren, sondern auch Barrieren im Kopf abzubauen.

Ich spreche

über meinen Alltag mit Behinderung.

Ich will ins Kino und zu Konzerten gehen.

Und in der Natur unterwegs sein.

Robert Stadler sagt:

Ich möchte die Vorstellung von

Menschen ohne Behinderungen

über das Leben von

Menschen mit Behinderungen verändern.

▪ Frage 2:

**Welche Aufträge bekommen Sie als
Inklusions-Botschafterin oder Botschafter?**

Ingrid Hofer sagt:

Ich arbeitete am Projekt „Kein Allein“ mit.

Das war ein Projekt für einsame Menschen.

Michael Hittenberger sagt:

Wir waren in Provinz Schwarzach.

Ein Wohnhaus für Menschen mit Behinderungen.

Wir haben dort

über Thema Selbstbestimmt Leben geredet.

▪ Frage 3:

Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Michael Hittenberger sagt:

Wir haben bei allen Aufträgen

sehr gute Rückmeldungen bekommen.

Manuela Kastner:

Leichte Sprache ist sehr wichtig.
Alle finden das gut und dann
können wir gemeinsam ins Gespräch kommen.

▪ **Frage 4:**

Welche Botschaft haben Sie?

Robert Stadler sagt:

56 Menschen mit und ohne Behinderungen
sollen die Möglichkeit haben sich persönlich einzusetzen.
Damit das Leben miteinander leichter funktioniert.

Ingrid Hofinger sagt:

Das Menschsein ist nicht anders
mit oder ohne Behinderungen.
Alle Menschen haben Wünsche und eigene Möglichkeiten.
Sie sollen berücksichtigt werden.

▪ **Frage 5:**

**Was ist ihnen zum Thema Inklusion und
UN-Behindertenrechts-Konvention wichtig?**

Michael Hittenberger sagt:

Die Konvention soll von Politikerinnen und Politikern
endlich ernst genommen werden.
Und von Menschen gelebt werden.

Manuela Kastner sagt:

Man macht keinen Unterschied
bei den Rechten zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen.
Weil wir alle Menschen auf dieser Welt sind.

Zusammenfassung A1

Die Aufgabe der Teilhabe und Behinderten-Hilfe

Menschen mit Behinderungen unterstützen.
Damit sie so weit wie möglich wie
Menschen ohne Behinderungen leben können.

**Menschen mit Behinderungen haben
ein Recht auf Unterstützung.**

57

**Hier ein paar Beispiele von Leistungen
der Teilhabe und Behinderten-Hilfe:**

- Unterstützung beim Wohnen
- Unterstützung bei der Arbeit oder Tages-Struktur
- Unterstützung für Hilfsmittel und Umbauten
- Unterstützung in Schule und Ausbildung
- Fahrdienst
- Unterstützung in der Freizeit
- Heil-Behandlung
- Beratung und Hilfe

Inklusions-Botschafterinnen und Inklusions-Botschafter

Inklusions-Botschafterinnen und Inklusions-Botschafter
sagen was wichtig ist.
Damit Menschen mit Behinderungen
selbstbestimmt leben können.

Das sagen 4 Inklusions-Botschafterinnen
und Inklusions-Botschafter:

Robert Stadler sagt:

Ich möchte die Vorstellung von
Menschen ohne Behinderungen
über das Leben von Menschen mit Behinderungen verändern.

Manuela Kastner sagt:

58 Leichte Sprache ist sehr wichtig.
Alle finden das gut und dann
können wir gemeinsam ins Gespräch kommen.

Ingrid Hofinger sagt:

Das Menschsein ist nicht anders
mit oder ohne Behinderungen.
Alle Menschen haben Wünsche.

Manuela Kastner sagt:

Man macht keinen Unterschied
bei den Rechten
zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen.
Weil wir alle Menschen auf dieser Welt sind.



Was macht der Psycho-Soziale Dienst?

Der Psycho-Soziale Dienst ist für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Sucht-Problemen.

Zum Beispiel

Depressionen oder Alkohol-Probleme.

Der Psycho-Soziale Dienst hat diese Standorte in Salzburg:

- Stadt Salzburg
- Sankt Johann im Pongau
- Tamsweg
- Zell am See

Im Jahr 2023 wurden 2.060 Personen vom Psycho-Sozialen Dienst betreut. 617 Personen wurden das erste Mal vom Psycho-Sozialen Dienst betreut.

Welche Menschen wurden im Jahr 2023 vom Psycho-Sozialen Dienst betreut?

- Es sind mehr Frauen als Männer betreut worden.
- Die meisten Menschen waren zwischen 50 und 60 Jahre alt.
- In der Stadt Salzburg wurden die meisten Menschen betreut.

- Menschen,
die voll gearbeitet haben,
sind genauso oft betreut worden,
wie Menschen,
die Unterstützung bekommen haben.
Zum Beispiel Arbeitslosen-Geld
oder Karenz-Geld.
- Fast alle Menschen,
die betreut wurden,
haben einen sicheren Wohn-Platz gehabt.
- Menschen,
die vom Psycho-Sozialen Dienst betreut werden,
bekommen oft eine Diagnose.
Das bedeutet:
Sie machen Untersuchungen,
um heraus zu finden,
was ihnen helfen kann.

Im Jahr 2023 haben die meisten Menschen
die Diagnose
affektive Störung bekommen.
Das sind zum Beispiel
Depressionen.

▪ **Abklärung**

Bei der Abklärung schaut man
in welchen Lebens-Umständen die Person lebt.

Zum Beispiel,

ob sie Kinder hat oder eine Arbeit.

Ob sie eine Wohnung braucht
oder Schulden hat.

Dann wird untersucht,

ob die Person eine Krankheit hat.

Danach bekommt die Person einen Befund.

Im Jahr 2023 sind 1.080 Personen
zur Abklärung gekommen.

▪ **Betreuung**

In der Betreuung werden Menschen
über einen langen Zeitraum
begleitet und betreut.

Im Jahr 2023 waren
881 Personen in der Betreuung.

▪ **Vermittlung und Planung**

Die Betreuung und Begleitung
endet irgendwann.

Deshalb planen die Menschen
gemeinsam mit dem
Psycho-Sozialen Dienst
wie es weitergehen kann.

Ob die Person noch Hilfe braucht.

Und welche Hilfe
am besten für die Person ist.

Im Jahr 2023 wurden 675 Personen
zu anderen Hilfs-Einrichtungen
weiter vermittelt.

Psycho-Therapie-Ambulanzen

62 Die Psycho-Therapie-Ambulanzen
arbeiten mit der
Österreichischen Gesundheitskasse Salzburg
(Abkürzung: ÖGKS)
zusammen.
Das ist für Menschen,
die nicht versichert sind.
In einer Ambulanz bekomme ich eine Behandlung
und gehe wieder nach Hause.

Die Ambulanzen gibt es in
Zell am See, Mittersill und
Tamsweg.

Im Jahr 2023 wurden
159 Menschen behandelt.

Psycho-Sozialer Dienst

Er ist für Menschen
mit psychischen Erkrankungen.
Oder Sucht-Problemen.

Hier gibt es den Psycho-Sozialen Dienst:

- Stadt Salzburg
- Sankt Johann im Pongau
- Tamsweg
- Zell am See

Was macht der Psycho-Soziale Dienst?

- Er gibt den Personen
eine Beschreibung von ihrer Krankheit.
Dazu sagen wir auch
Diagnose.
- Er betreut Personen,
die für lange Zeit Hilfe brauchen.
- Er überlegt
welche Hilfe die Person am Ende
von der Betreuung noch braucht.
- Er überlegt
welche Behandlung für
die Person gut ist.



Kinder-Schutz und Jugend-Schutz

Kinder-Schutz und Jugend-Schutz

Kinder und Jugendliche müssen vor diesen Sachen geschützt werden:

- Gewalt
- Sexueller Missbrauch
- körperliche und geistige Misshandlung
- Vernachlässigung

Vernachlässigung bedeutet,
wenn sich Erziehungs-Berechtigte
nicht um ihre Kinder kümmern können.

Wenn Kinder und Jugendliche
in Gefahr sind,
muss die Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe
das überprüfen.

Menschen,
die Gewalt an Kindern und Jugendlichen sehen,
sollten das melden.

Damit man die Kinder und Jugendlichen schützen kann.

Wenn Kinder und Jugendliche
in der Familie nicht sicher sind,
kommen sie in eine Einrichtung.

Zum Beispiel:

- öffentliche Einrichtung für Kinder und Jugendliche
- Einrichtung mit psychischer Beratung
- private Einrichtung für Kinder und Jugendliche
- Krankenhaus
- Einrichtung für Hauskranken-Pflege

65

Erziehungs-Hilfe

Bei der Erziehungs-Hilfe
wird ein Hilfe-Plan erstellt.

Mit den Erziehungs-Berechtigten
und der Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe.

Der Hilfe-Plan wird
dann immer wieder überprüft.

Dann kann etwas verändert werden.

Oder man beendet die Erziehungs-Hilfe,
weil es besser geworden ist.

Es gibt Erziehungs-Berechtigte,
die keinen Hilfe-Plan machen wollen.

Wenn die Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe
aber glaubt,

dass das sehr wichtig ist,
dann geht sie zum Gericht.

Manchmal kann es sein,
dass die Gefahr so groß ist,
dass das Gericht gleich eine Entscheidung trifft.

Beispiele für Erziehungs-Hilfen und Unterstützung bei der Erziehung

- Familien-Betreuung von Sozial-Pädagoginnen oder Sozial-Pädagogen
 - Therapien
 - Einzel-Betreuung und Familien-Arbeit
- 66 ▪ Beratungs-Stellen, die Betreuung anbieten

Volle Erziehung

bedeutet,
dass Kinder und Jugendliche
in diesen Einrichtungen wohnen:

- Pflege-Familien
- Krisen-Einrichtungen
- Wohn-Gemeinschaften
- Kinderdorf-Familien
- Betreutes Wohnen

Hier einige Zahlen zur Erziehungs-Hilfe

Im Jahr 2023 waren die
meisten Kinder und Jugendlichen
mit Erziehungs-Hilfe
zwischen 6 und 13 Jahre alt.

Die meisten Erziehungs-Hilfen
sind freiwillig gewesen,
also ohne Gericht.

Im Jahr 2023 waren
444 Kinder und Jugendliche in Voller Erziehung.
Davon waren 229 Kinder und Jugendliche
bei Pflege-Eltern.

2.164 Kinder und Jugendliche
haben Erziehungs-Hilfe bekommen.
helfen.

Entwicklungs-Hilfe

Kinder und Jugendliche
in ihrer Entwicklung unterstützen.

67

Wie unterstützt die Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe?

Sie erkennt Probleme.

Die Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe
muss erkennen,
wenn Erziehungs-Berechtigte überfordert sind.

Dann bietet sie Hilfe an.

Wenn es nicht besser wird,
werden die Kinder und Jugendlichen
wo anders untergebracht.

Damit sie sicher sind.

Sie gibt Beratung.

Es gibt Beratungs-Stellen,
die Erziehungs-Berechtigte informieren und helfen.

Sie bietet **Sicherheit**.

Zum Beispiel

gibt es Notschlaf-Stellen für Jugendliche.

Dort können Jugendliche übernachten.

▪ Sie macht die **gesetzliche Vertretung**.

Kinder und Jugendliche

können von der Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe

rechtlich vertreten werden.

Wenn das die Erziehungs-Berechtigten

nicht schaffen.

Das bedeutet:

Sie treffen wichtige Entscheidungen

für die Kinder und Jugendlichen.

▪ Sie kümmert sich um **Adoptionen**.

Wenn Menschen Kinder

adoptieren wollen,

gehen sie zur Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe.

Adoptieren bedeutet,

ein Kind oder einen Jugendlichen

zu sich nehmen.

Und für alles verantwortlich sein.

Man wird erziehungs-berechtigt.

Sie übernimmt die **Obsorge und Vertretung**

Obsorge bedeutet,

dass man für ein Kind verantwortlich ist.

Vertretung bedeutet,

dass man vor dem Gesetz

für ein Kind verantwortlich ist.

Wir sagen auch

gesetzliche Vertretung dazu.

Bei Kindern und Jugendlichen in Salzburg,
die ihre Eltern nicht kennen
hat das Land Salzburg die Obsorge.

Kindes-Unterhalt

Minderjährige Kinder
haben das Recht
auf Geld von den Eltern.

Dazu sagen wir
Kindes-Unterhalt.

69

Die Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe
achtet darauf,
dass alle Kinder und Jugendliche
dieses Geld bekommen.

Wenn ein Eltern-Teil oder beide
nicht zahlen können
oder wollen,
bezahlt das Land Salzburg
den Kindes-Unterhalt.

Die Eltern-Beratung von der Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe

Das sind die Angebote von der Eltern-Beratung:

- Kurse für die Geburt und Eltern sein
Im Jahr 2023 wurden 299 gemacht.
- Infos auf den Wochen-Stationen
Das sind die Stationen im
Kranken-Haus
wo Mütter mit ihren Babys
nach der Geburt hinkommen.
Im Jahr 2023 haben 2.269 Personen
diese Informationen bekommen.
- Rückbildungs-Gymnastik
Das sind Übungen für Frauen
nach der Geburt.
Im Jahr 2023 hat es 1.205 Kurse gegeben.
- Eltern-Beratungs-Stunden
Beratung, Informationen und
Hilfe für Eltern und
Betreuungs-Personen.
Im Jahr 2023 gab es 1.205 Veranstaltungen.
- Gruppen-Angebote
Zum Beispiel
Eltern-Kind-Gruppen oder
Eltern-Treffs
- Einzel-Beratung
zu den Themen Pflege vom Kind,
zu psychologischen und sozialen Themen

- Kurse für Eltern
Zum Beispiel zum
Thema Erziehung und Gesundheit
- Baby-Paket
Das Baby-Paket sind
Gut-Scheine
für Menschen,
die wenig Geld haben.
Im Jahr 2023 wurden 115 Baby-Pakete verteilt.
- Telefon-Hotline
für soziales Recht
- birdi
Das ist die
Familien-Begleitung und Netzwerk-Arbeit.
Hier wird Familien so früh
wie möglich geholfen.
Damit Probleme erst gar nicht auftreten.
- psychologischer Dienst und
psychologische Familien-Beratung
Psychische Erkrankungen und
psychische Belastungen
sind mehr geworden.
Vor allem bei Müttern.
Das sind zum Beispiel
Depressionen und Überlastungen.
Oft genügt die Beratung nicht mehr.

Das ist in der Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe passiert

Diese Verbesserungen wurden umgesetzt:

- Mehr Plätze in der Ausbildung für Fach-Personal.
- Fach-Personal verdient mehr Geld.
- Bessere Arbeits-Bedingungen fürs Fach-Personal.
- Mehr Notschlafstellen für Jugendliche mit Vormittags-Begleitung.
Damit Jugendliche nicht auf der Straße leben.
- Gewalt-Schutz-Paket
Eine Männer-Beratungs-Stelle im Pinzgau wurde eröffnet.

Zusammenfassung A1

Die Ziele der Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe

- **Kinder-Schutz**
Kinder und Jugendliche vor Gewalt beschützen.
Wenn das in der Familie nicht mehr geht,
kommen sie in eine Einrichtung.
- **Hilfe bei der Erziehung**
Hilfe für Eltern bei der Erziehung.
- **Die Entwicklung von
Kindern und Jugendlichen unterstützen**

So unterstützt die Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe

- **Probleme in der Erziehung erkennen**
- **Beratungs-Stellen** für Eltern
- **Notschlaf-Stellen** für Kinder und Jugendliche
- **Vertretung** von Kindern und Jugendlichen
vor dem Gesetz
Das bedeutet,
dass andere Personen
als die Eltern
für das Kind verantwortlich sind.
- **Kindes-Unterhalt**
Sie achtet darauf,
dass Kinder und Jugendliche
von den Eltern genug Geld
bekommen.



Was ist die Grund-Versorgung?

Manche Menschen
müssen aus ihrem Land fliehen.

Zum Beispiel weil es
dort Krieg gibt.

Oder sie verfolgt werden.

Diese Menschen bekommen
in Österreich die Grund-Versorgung.

Das ist eine Unterstützung.

Damit diese Menschen das Notwendigste
zum Leben haben.

Die Grund-Versorgung bekommen nur Menschen,
die sich und

ihre Angehörigen nicht versorgen können.

Zum Beispiel

wenn sie die Wohnung nicht bezahlen können.

Oder kein Essen kaufen können.

Wer die Grund-Versorgung bekommt,
das steht im

Grund-Versorgungs-Gesetz.

Man bekommt

keine Grund-Versorgung,

wenn man anders unterstützt wird.

Zum Beispiel

von anderen Personen

oder Einrichtungen.

Im Jahr 2023 haben in Salzburg
2.827 Personen
die Grund-Versorgung bekommen.

**Die meisten Menschen,
die Grund-Versorgung bekommen haben,
sind aus diesen Ländern gekommen:**

- Ukraine
- Syrien
- Afghanistan
- Somalia
- Russland

75

Unterbringung in der Grund-Versorgung

Menschen,
die Grund-Versorgung bekommen,
kommen in eine organisierte Unterkunft.
Das bedeutet,
dass für sie
eine Unterkunft gesucht wird.

Menschen,
die schon ein wenig Deutsch sprechen,
können sich auch selbst eine Unterkunft suchen.
Dafür bekommen sie ein wenig Geld.

Deutsch-Kurse

Menschen,
die Grund-Versorgung bekommen
müssen einen Deutsch-Kurs machen.
Im Jahr 2023 wurden 79 Deutsch-Kurse angeboten.

Minderjährige Flüchtlinge

76 Es gibt viele Kinder und Jugendliche,
die ohne Begleit-Personen flüchten.
Wenn sie unter 18 Jahre alt sind,
sind sie minderjährig.
Wir sagen auch
unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.
Diese Kinder und Jugendlichen
bekommen Unterstützung.

Hier können sie betreut werden:

- Wohn-Gruppen:
Hier bekommen sie viel Betreuung.
- Wohn-Heime:
Für Jugendliche,
die noch Unterstützung brauchen.
- Betreute Wohn-Plätze:
Für Jugendliche,
die nicht mehr viel Unterstützung brauchen.
- Gast-Familien:
Hier wohnen Jugendliche in einer Familie.

Informationen zur Grund-Versorgung

Das Land Salzburg arbeitet bei der Grund-Versorgung mit vielen sozialen Einrichtungen zusammen.
Zum Beispiel mit der Caritas.

Das sind die Angebote von der Caritas:

- Sie erklärt den Menschen,
was die Grund-Versorgung ist.
Und wie sie funktioniert.
- Sie erklärt den Menschen,
welche Rechte und Pflichten sie haben.
- Sie hilft den Antrag auszufüllen.
- Sie gibt den Menschen Informationen,
wo sie Hilfe und Unterstützung
bekommen.
Auch wo sie medizinische
Hilfe bekommen.
- Wenn es Probleme gibt,
versucht die Caritas
Beratungs-Stellen zu finden.
Dort bekommen die Menschen dann Hilfe.
- Unterstützung
wenn das Asyl-Verfahren abgeschlossen ist.

Diese Informationen bietet die Caritas an:

- Informationen für die Rechts-Beratung
- Informationen über die Unterkunft

- Informationen über die Haus-Ordnung der Unterkunft.
Und was passiert,
wenn die Haus-Ordnung nicht eingehalten wird.
- Informationen über die Arbeits-Erlaubnis.
Oder Beschäftigungs-Erlaubnis.
- Informationen zum Thema Schule und Kinder-Garten.
Zum Beispiel Schul-Pflicht und
Kinder-Garten-Pflicht.
- Informationen zu den Grund-Rechten
und Menschen-Rechten.
- Informationen über die Kultur und Bräuche in Salzburg.
Zum Beispiel über
Feiertage und Feste.
- Informationen,
wenn man von der Unterkunft
in eine eigene Wohnung wechseln will.
- Informationen,
wenn man zurück ins Herkunfts-Land
möchte.

Teuerungs-Ausgleich in der Grund-Versorgung

Einrichtungen oder
private Personen
haben mehr Unterstützung bekommen.
Wenn sie Menschen
mit Grund-Versorgung aufgenommen haben.

Neue Leitung für Asyl-Quartiere und Vertriebenen-Quartiere

Asyl-Quartiere und Vertriebenen-Quartiere
sind Unterkünfte für Menschen,
die flüchten mussten.

Früher war das

Referat Soziale Absicherung und Eingliederung
für die Suche der Quartiere zuständig.

Seit dem Jahr 2023 ist

eine eigene Stab-Stelle dafür zuständig.

Zusammenfassung A1

Was ist die Grund-Versorgung?

Es gibt Menschen,
die aus ihrem Land weggehen müssen.
Weil es dort Krieg gibt.
Oder sie verfolgt werden.

80

Manche Menschen kommen
dann nach Österreich.
Österreich hilft diesen Menschen.
Sie bekommen
Geld und Unterstützung.
Damit sie das Wichtigste
zum Leben haben.
Diese Unterstützung heißt:
Grund-Versorgung.

Was bekommen Menschen in der Grund-Versorgung?

- Sie bekommen einen Platz
in einer Unterkunft.
- Sie bekommen einen Deutsch-Kurs.
- Sie bekommen Informationen
wie das Leben in Österreich ist.

Es gibt Regeln bei der Grund-Versorgung.
Die müssen die Menschen einhalten.
Sonst bekommen sie keine Unterstützung mehr.
Zum Beispiel müssen
sie einen Deutsch-Kurs machen.

Kinder und Jugendliche in der Grund-Versorgung

Es gibt Kinder
und Jugendliche.

Sie sind alleine nach Österreich gekommen.

Sie brauchen
Unterstützung und Betreuung.

Sie werden zum Beispiel
in Wohn-Gruppen
oder Familien untergebracht.

81

Die Teuerungen und die Grund-Versorgung

Private Menschen und Einrichtungen,
haben Menschen aufgenommen.

Sie haben mehr Unterstützung
dafür bekommen.



Kapitel 9: Auszahlungen für Soziales

Im Jahr 2023 hat das Land Salzburg 552,6 Millionen Euro für Soziales ausgegeben.

82

Gesamt-Einzahlungen und Gesamt-Auszahlungen

Es gibt **Gesamt-Auszahlungen**.

Das ist Geld,
das für Leistungen ausgegeben wird.

Diese Leistungen

werden mit den Gesamt-Auszahlungen unterstützt:

- Sozial-Unterstützung
- Pflege und Betreuung
- Teilhabe von Menschen mit Behinderungen
- Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe
- Grund-Versorgung
- Heizkosten-Zuschuss

Es gibt auch **Gesamt-Einzahlungen**.

Das ist Geld,
das von verschiedenen Personen,
Einrichtungen oder vom Bund
bezahlt wird.

Das Geld wird wieder für Soziales verwendet.

Diese Zahlungen sind Gesamt-Einzahlungen:

- Kosten-Ersatz-Zahlungen
das bedeutet:
Pflege-Einrichtungen
bekommen Geld
von Personen,
die dort wohnen.
- Kosten-Beitrags-Zahlungen
das bedeutet:
Menschen mit Behinderungen,
die Förderungen erhalten,
bezahlen einen bestimmten Beitrag.
- Kosten-Rück-Zahlungen
das bedeutet:
Erziehungs-Berechtigte bezahlen
einen bestimmten Beitrag.
Wenn die Kinder oder Jugendlichen
von der
Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe
betreut werden.
- Kosten-Beiträge von Gemeinden
- Zuschüsse vom Bund
aus dem Pflege-Fonds
für die Langzeit-Pflege von Personen.
- Zuschüsse vom Bund
weil der Pflege-Regress abgeschafft wurde.
Das bedeutet:
Personen,

die zum Beispiel
in Pflege müssen,
brauchen ihr Vermögen
nicht mehr hergeben.

Kosten-Beiträge vom Bund
für die Grund-Versorgung

Im Jahr 2023 wurden 552,6 Millionen Euro
Gesamt-Auszahlungen ausgezahlt.
Und 349,5 Millionen Euro
Gesamt-Einzahlungen eingenommen.
Es wurde mehr Geld ausgezahlt
als eingezahlt.

**Für diese Bereiche wurde
im Jahr 2023 mehr Geld ausbezahlt als im Jahr 2022**

- **Für die Sozial-Unterstützung**

Am meisten für die Unterstützung
von Lebens-Kosten und Wohn-Kosten.

- **Für die Pflege und Betreuung**

Am meisten für Senioren-Wohnhäuser
und mobile Dienste.

- **Für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen**

Vor allem für die soziale Teilhabe
von Menschen mit Behinderungen
wurde mehr Geld ausbezahlt.
Mehr Geld wurde auch
für die Unterbringung
von älteren Menschen mit Behinderungen
ausgezahlt.

- **Für die Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe**

Das meiste Geld wurde für
die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen
in Einrichtungen ausbezahlt.

Also Kinder und Jugendliche,
die nicht zum Beispiel bei den Eltern wohnen können.

▪ **Für die Grund-Versorgung**

Der Grund für die hohen Auszahlungen
ist der Krieg in der Ukraine.
Viele Menschen mussten flüchten.

▪ **Für die freie Wohlfahrt**

86

Die freie Wohlfahrt
sind Förderungen,
die das Land Salzburg auszahlt.
Vor allem für den Heizkosten-Zuschuss
wurde viel Geld ausbezahlt.

Wieviel Geld wurde für Soziales ausgezahlt?

Im Jahr 2023 hat das Land Salzburg 552,6 Millionen Euro für Soziales ausgezahlt.

Zum Beispiel für die Pflege und Betreuung. Oder für Menschen mit Behinderungen. Und für die Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe.

Für was hat das Land Salzburg das meiste Geld ausgezahlt?

- für die **Sozial-Unterstützung**
Weil Leben und Wohnen sehr viel Geld kostet.
- für die **Pflege und Betreuung**
Weil viele Menschen in Einrichtungen wohnen. Sie brauchen Hilfe im Alter.
- für **Menschen mit Behinderungen**
weil es viele Einrichtungen und Angebote gibt.
- für die **Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe**
Weil viele Kinder und Jugendliche nicht zu Hause leben können. Weil sie zu Hause nicht das bekommen, was sie brauchen.

- für die **Grund-Versorgung**

Weil viele Menschen aus der Ukraine flüchten mussten.

Weil es dort Krieg gibt.

- für den **Heizkosten-Zuschuss**

Weil Heizen viel mehr kostet als vorher.



Diese Menschen haben den Sozial-Bericht geschrieben

Übersetzung in Leichte Sprache A1 und A2

Mag.a* Maria Seisenbacher

Einfach Leicht - Texte besser verstehen

www.einfachleicht.net

Prüferinnen und Prüfer:

Alexander Gross

Karlo Palavra

Iris Koperra

Leichte Sprache macht Texte

leichter lesbar und verständlich.

Dieser Text wurde für die Zielgruppe

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten

übersetzt und überprüft.



A

Allein-Erziehend

Das bedeutet
eine Person
kümmert sich
alleine um ein Kind
oder die Kinder.

90

Ambulatorium

In einem Ambulatorium arbeiten verschiedene
Fach-Ärztinnen und Fach-Ärzte,
Psychologinnen und Psychologen und
Therapeutinnen und Therapeuten.

Arbeitslosen-Geld

Menschen,
die angestellt waren.
Und keine Arbeit mehr haben,
haben ein Recht auf Arbeitslosen-Geld.
Sie müssen zum Arbeits-Markt-Service gehen.
Die Abkürzung ist AMS.
Und einen Antrag stellen.

Asyl-Verfahren

Asyl bedeutet Schutz.
Asyl ist zum Beispiel
für Menschen,
die vor Krieg flüchten.
Oder vor Verfolgung.
Jedes Land hat
eigene Asyl-Verfahren.

Beim Asyl-Verfahren wird geprüft
ob der Mensch im Land bleiben darf.
Oder wie lange der Mensch
im Land bleiben darf.

B

Besuchs-Recht

Jeder Eltern-Teil
und jedes Kind haben das Recht
sich zu treffen.

Dazu sagen wir auch Besuchs-Recht.

Bund

Österreich ist eingeteilt in den
Bund und die 9 Bundes-Länder.

Es gibt die Bundes-Regierung.

Sie macht die Gesetze für ganz Österreich.

Es gibt die Landes-Regierungen.

Sie machen eigene Gesetze für jedes Bundes-Land.

C

Covid-19-Pandemie

Covid-19 ist ein Virus.

Ein Virus kann krank machen.

Covid-19 ist ein gefährlicher Virus.

Viele Menschen sind sehr krank geworden.

Manche sind auch an Covid-19 gestorben.

Pandemie bedeutet

eine Krankheit

breitet sich sehr schnell aus.

Controlling

Controlling ist ein englisches Wort.

Man spricht es so aus:

kontroling.

Auf Deutsch bedeutet es
steuern, lenken, überwachen.

Menschen,

die im Controlling arbeiten

unterstützen die Firma.

Zum Beispiel informieren Sie
die Führung.

Damit diese Entscheidungen treffen können.

D

E

Europäischer Sozial-Fonds

Der Europäische Sozial-Fonds
unterstützt EU-Länder.

Er unterstützt die Länder

- bei der Bekämpfung von Arbeitslosigkeit
- bei der Ausbildung und der Fortbildung
- beim Abbau von Benachteiligungen am Arbeits-Markt

F

G

Gemeinden

Österreich ist eingeteilt

in Bundes-Länder,

Städte

und Gemeinden.

Alle davon haben eine Regierung:

Landes-Regierung,

Stadt-Regierung,

Gemeinde-Vertretung

Grund-Rechte

Die Grund-Rechte in Österreich

sollen Menschen beschützen.

Zum Beispiel

haben alle Menschen das Recht auf Leben.

Alle Menschen dürfen sagen,

was sie sich denken.

Alle Menschen haben das Recht

auf ein Gerichts-Verfahren.

H

Haupt-Wohnsitz

In Österreich muss sich

jeder Menschen mit einer Adresse

am Amt anmelden.

Der Haupt-Wohnsitz

ist der Ort,

wo ein Mensch die meiste Zeit wohnt.

I

Inklusion

Inklusion bedeutet,

dass alle Menschen dazu gehören.

Und die gleichen Möglichkeiten haben.

Die Menschen müssen nichts dafür tun.

Die Gesellschaft und die Politik
muss alles so machen,
dass alle mitmachen können.

J

K

Karenz-Geld

94

Karenz bedeutet,
dass man von der Arbeit freigestellt wird.
Zum Beispiel
wenn man ein Kind bekommt.
Dann bekommt man Karenz-Geld.
Für eine bestimmte Zeit.

Kinder-Betreuungs-Geld

Kinder-Betreuungs-Geld
bekommt man,
wenn man ein Kind bekommt.
Man bekommt das Geld,
damit man beim Kind bleiben kann.

Krabbel-Stuben

Dort werden Kinder
bis sie drei 3 Jahre alt sind,
betreut.
Dann kommen kommen die Kinder
in den Kinder-Garten.

Klima-Krise

Auf der Erde wird es immer wärmer.
Das passiert,
weil sehr viel CO₂ in der Luft ist.
CO₂ entsteht

beim Auto fahren,
beim Flugzeug
oder in Fabriken.

Wenn es immer wärmer wird
gibt es Überschwemmungen,
Stürme und die
Wüsten werden größer.

Das ist schlecht für alle Menschen.

Weil die Umwelt zerstört wird.

Und viele Menschen, Tiere und Pflanzen leiden.

L

Land Salzburg

Das Land Salzburg ist ein Bundes-Land.

Es verwaltet das Land Salzburg.

Wir sagen auch

Verwaltungs-Behörde dazu.

Zum Land Salzburg gehören

die Bezirks-Hauptmannschaften

und das

Amt der Salzburger Landes-Regierung.

Landes-Rat und Landes-Rätin

Ein Landes-Rat oder

eine Landes-Rätin sind

Mitglieder von der Landes-Regierung.

Jedes Bundes-Land hat eine

Landes-Regierung.

Landes-Regierung

Österreich hat 9 Bundes-Länder.

Jedes Bundes-Land hat eine

eigene Regierung.

Sie heißt: Landes-Regierung.

Landes-Hauptmann oder Landes-Hauptfrau

Landes-Hauptmann und Landes-Hauptfrau

sind die obersten Personen

in der Landes-Regierung.

Sie haben eine Stellvertretung.

96 Zum Beispiel:

Wenn die Landes-Hauptfrau

keine Zeit hat,

geht die Stellvertretung zum Termin.

M

Menschen-Rechte

Menschen-Rechte sind für alle Menschen
auf der ganzen Welt.

Die Menschen-Rechte sollen

Menschen beschützen.

Zum Beispiel vor Krieg.

Oder Verfolgung.

N

Notstands-Hilfe

Menschen die kein Arbeitslosen-Geld

mehr bekommen

und noch keine Arbeit haben,

bekommen Notstands-Hilfe.

Nationaler Aktions-Plan

für die

UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Damit die UN-Konvention in Österreich umgesetzt wird

gibt es den Nationalen Aktions-Plan.

Hier steht

was Österreich alles noch tun muss.

Damit Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt und gleichberechtigt leben können.

O

P

Pflege-Fonds

Der Bund zahlt Geld an die Bundes-Länder für soziale Leistungen.

Pflege-Geld

Menschen,
die Pflege brauchen,
können Pflege-Geld beantragen.
Es gibt 7 Pflege-Geld-Stufen.
Welche Stufe man bekommt wird bei einer Untersuchung festgestellt.

Q

R

S

Staatsbürgerschaft in Österreich

Wenn ich eine
Staatsbürgerschaft in Österreich habe,
habe ich Rechte und Pflichten
in Österreich.
Gleichzeitig gehöre ich zur Europäischen Union.
Die Abkürzung ist EU.
Die EU ist eine Gemeinschaft
von Ländern in Europa.

98

T

U

UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen
sollen so leben,
wie Menschen ohne Behinderungen auch.
Dafür haben viele Länder eine Vereinbarung
unterschrieben.
Damit Menschen mit Behinderungen
zu ihren Rechten kommen.
Zu dieser Vereinbarung sagen wir
UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Ukraine Krieg

Am 24. Februar 2022 hat
Russland die Ukraine angegriffen.
Der Präsident von Russland heißt Putin.
Er hat den Befehl für den Angriff gegeben.
Seitdem sterben Menschen in der Ukraine.
Und Städte in der Ukraine werden zerstört.

W

V

X

Y

Z

Zentrale Dienste

Die Zentralen Dienste arbeiten
für die Salzburger Landes-Regierung.

Die Zentralen Dienste schauen
zum Beispiel,
dass alle Computer funktionieren.



Sozialbericht 2023 in Leichter Sprache

Land Salzburg

Impressum:

Medieninhaber: Land Salzburg

Herausgeber: Abteilung 3, Soziales vertreten durch DSA Mag. Andreas Eichhorn MBA

Umschlaggestaltung: Landes-Medienzentrum

Übersetzung: Einfach Leicht - Texte besser verstehen, Mag^a Maria Seisenbacher

Herstellung: Hausdruckerei Land Salzburg

Alle: Postfach 527, 5010 Salzburg

Juli 2024

Foto LR Pewny: Leopold Neumayr

Foto Andreas Eichhorn: Monika Rattey

Abbildung Cover: Adobe Stock, New Africa

Downloadadresse:

www.salzburg.gv.at/soziales

Rechtlicher Hinweis/Haftungsausschluss:

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Eine Haftung der Autorinnen und Autoren oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.



LAND SALZBURG

